

Energielabor Ruhr gibt Impulse für die Stadtentwicklung - Eröffnung der Torhäuser am 11. Mai läutet die Fortsetzung des Stadterneuerungsprogramms ein

Am bundesweiten Tag der Städtebauförderung am 11. Mai 2019 eröffnen Oberbürgermeister Frank Baranowski und Bürgermeister Fred Toplak die Torhäuser der Neuen Zeche Westerholt im Rahmen eines Bürgerfestes. Die denkmalgerecht sanierten Torhäuser am Eingang des ehemaligen Zechengeländes bilden zukünftig den Kristallisationspunkt für den weiteren Erneuerungsprozess der umliegenden Stadtteile und des Zechengeländes. Die Städte Gelsenkirchen und Herten schultern hier gemeinsam mit der RAG MI die große Zukunftsaufgabe, die zukünftig mit dem Titel energielabor.ruhr überschrieben wird. In die Torhäuser sind das Stadtteilbüro und die Projektgemeinschaft Westerholt 1/2 eingezogen. Hier finden Akteurinnen und Akteure und die Bewohnerschaft ab sofort die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Interessierte können sich in der Ausstellung im Torhaus 10 über den aktuellen Stand der Erneuerung und die geplanten Maßnahmen sowie über praktische Fragen der energetischen Gebäudesanierung und die bestehenden Fördermöglichkeiten informieren.



Die fertig umgebauten Torhäuser an der Egonstraße 10 und 12

Beispielgebend: Hof Wessels baut eine offene Werkstatt und eine Jugendparcoursanlage auf

Mit Unterstützung des Quartiersfonds Hassel.Westerholt.Bertlich hat der Hof Wessels unter der Leitung von Karina Spohr eine offene Werkstatt aufgebaut, die es Jugendlichen ermöglicht, handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln und auszubauen. Angeschafft wurden Werkbänke, Werkzeuge wie Bohrer und Sägen.

Zunächst sollte ein simples Schwedenschachspiel gebaut werden, weil hierdurch ein guter Einstieg ins handwerkliche Arbeiten möglich war und ein konkretes Produkt auch von handwerklichen Laien einfach und schnell hergestellt werden konnte. Danach wurde auf dem Gelände des Hof Wessels eine Jugendparcoursanlage gebaut. Die beteiligten Jugendlichen konnten sich ohne Vorerfahrungen mit ihren Fähigkeiten einbringen, so dass beherzt und ohne Hemmungen gewerkelt werden konnte.



Der Jugendparcours am Hof Wessels

„Der Charme des Projektes ist, dass es nicht abgeschlossen, sondern für neue Ideen offen ist“, weiß Karina Spohr zu berichten. Dies zeigte sich schnell, denn aus diesem Projekt heraus ergab sich eine weitere Zusammenarbeit mit der Achtenbeckschule und der Rosa Parks Schule, so dass die Werkstatt für weitere Projekte genutzt werden konnte. „Das gesteckte Ziel, dass der Hof Wessels seine bewährten Kinderangebote auf Jugendliche ausdehnen und handwerkliche Kreativangebote anbieten möchte, ist aufgegangen“, lautet denn auch das Fazit von Karina Spohr.

Der Quartiersfonds – Eine Erfolgsbilanz

Seit 2015 hat der Gebietsbeirat über 53 Projektanträge positiv entschieden. Alleine im zurückliegenden Jahr 2018 wurden insgesamt elf Projekte mit rund 40.000 Euro gefördert. Insgesamt wurden in den vergangenen vier Jahren 200.000 Euro für den Quartiersfonds zur Verfügung gestellt. Die Bandbreite der geförderten Projekte ist breit gefächert. Gefördert wurden z.B. Projekte im sportlichen Bereich, Kulturveranstaltungen, Naturprojekte, handwerkliche Projekte und vieles mehr. Die Förderhöhe für jedes einzelne Projekt lag zwischen 500 Euro und 13.000 Euro. Vielleicht gibt es noch weitere Ideen und konkrete Vorschläge für Projekte und Aktivitäten zur Aufwertung der Stadtteile? Interessierte können sich mit ersten Ideen oder konkreten Anträgen an das Stadtteilbüro wenden.

Umbau und Öffnung der Sportanlage Lüttinghof in Hassel geplant

Nach Eröffnung der neuen Freizeitanlage in Herten soll auch ein zweiter Sportplatz in Hassel.Westerholt.Bertlich umgestaltet werden. Die Sportanlage Lüttinghof im Nordwesten von Hassel soll zu einer offenen Anlage für den Stadtteil werden. Dazu werden zurzeit umfangreiche Baumaßnahmen geplant. Klar ist, dass das bestehende Gebäude stark sanierungsbedürftig ist und durch neue Funktionen ergänzt werden soll. Außerdem sollen neue sportliche Angebote auf der Anlage entstehen, die auch Freizeitsportler dazu einladen sich auf dem Platz zu bewegen. Die beiden Vereine SC Hassel und YEG Hassel, die die Anlage nutzen, sind eng in den Prozess eingebunden und sollen von der Umgestaltung ebenfalls profitieren. Ein wenig Zeit wird für die Planung noch benötigt ehe Fördermittel beantragt werden können. Wenn alles gut geht startet der Umbau dann im Jahr 2022.



Eingangsbereich der Sportanlage Lüttinghof in Hassel

Beratung und Unterstützung für die Umgestaltung von privaten Gärten

Seit Anfang 2019 wird das Team im Stadtteilbüro durch die Landschaftsarchitektin Ute Ellermann ergänzt. Sie hatte zuletzt den erfolgreichen Vorgartenwettbewerb mitbetreut und kann somit auf praktische Erfahrungen und Kontakte mit der Bewohnerschaft in Hassel.Westerholt.Bertlich zurückgreifen. Interessierte können eine kostenlose und konkrete Unterstützung bei Fragen der Gartengestaltung und der Begrünung erhalten. Insgesamt soll der Gartenstadtcharakter der Siedlungen gestärkt und gleichzeitig einer „Versteinerung“ von Vorgärten entgegengewirkt werden. Beratungstermine mit Frau Ellermann können im Stadtteilbüro, per Mail an ute.ellermann@herten-gelsenkirchen.de und unter 0209 169 6922 vereinbart werden.

MIRA gibt Orientierung und Unterstützung für die Integration

In Hassel leben viele Frauen mit Migrationshintergrund. Für Sie hat das Projekt MIRA Angebote entwickelt: Deutschkurse, die auf eine Berufstätigkeit vorbereiten, eine persönliche, individuelle Beratung über Ausbildungen und Hilfestellungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder ein Bewerbungstraining. Die angesprochenen Frauen werden zu eigenständigen Schritten für einen Einstieg ins berufliche Leben ermutigt und unterstützt.



Mit Informationsveranstaltungen, verschiedenen Kursen und Beratungsangeboten wird das Nachfolgeprojekt MIRA+ auch weiterhin Mütter mit Migrationshintergrund darin unterstützen, ihren Berufswunsch zu finden und die nächsten Schritte auf dem Weg dorthin zu gehen. Träger des Angebotes ist das Gender-Referat des evangelischen Kirchenkreises in Gelsenkirchen und Wattenscheid.



Zur Eröffnung gab es eine Führung über die Anlage durch das planenden Landschaftsarchitekturbüro dtp

Freizeitanlage Westerholt Anfang April eröffnet

Bürgermeister Fred Toplak hat am Samstag, 6. April die neue Freizeitanlage Westerholt der Öffentlichkeit übergeben. 200 Bürgerinnen und Bürger aus Westerholt und viele Sportvereine aus Herten feierten zu diesem Anlass ein buntes Sportfest auf der neuen Anlage.

In rund 18 Monaten Bauzeit wurde aus dem alten Aschesportplatz an der Kuhstraße eine moderne Freizeitanlage, die nicht nur den ansässigen Vereinen, sondern besonders allen Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlichste Sport- und Spielangebote bietet. Neu angelegt wurden dafür unter anderem eine beleuchtete und asphaltierte Laufbahn, eine Bogenschiessanlage und ein Beachvolleyballfeld.

Insgesamt wurden 3,1 Millionen Euro investiert, gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (EFRE) und der Städtebauförderung von Bund und Land. Die Stadt Herten muss nur einen Eigenanteil von 10% der Kosten tragen.

Die Freizeitanlage ist in den Sommermonaten (April bis September) von 8 bis 22 Uhr und in den Wintermonaten (Oktober bis März) von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Marktplatz Hassel – Veranstaltungen tragen zur Belebung des neuen Platzes bei

Nach dem Umbau soll der Marktplatz Hassel mit verschiedenen Thementagen belebt werden. In Ergänzung zum Wochenmarkt werden an drei Markttagen in 2019 Veranstaltungen stattfinden. Ziel ist es, den umgebauten August-Schmidt-Platz wieder in das Bewusstsein der Hasseler Bevölkerung zu rücken, den Wochenmarkt zu beleben und lokalen Unternehmen eine Plattform für die Präsentation ihrer Angebote und Leistungen zu bieten. Geboten wird eine bunte Mischung aus Warenangebot, Kunsthandwerk, Angeboten für Kinder, Eltern sowie Senioren bei Musik und gutem Essen.



Die Veranstaltungen am Marktplatz Hassel sollen jeweils unter einem Motto stehen. Geplant sind:

Freitag, 24. Mai 2019: „Alles neu macht der Mai“

Freitag, 6. September 2019: „Gesund und Fit im Alter“

Freitag, 29. November 2019: „Es weihnachtet sehr“

Drei weitere Spielplätze im Programmgebiet sind umgestaltet worden

Die Spielplatzerneuerung in Hassel.Westerholt.Bertlich geht voran: zum Jahresende wurde der umgestaltete Spielplatz „Am Freistuhl“ in Gelsenkirchen wieder geöffnet. Am zukünftigen Eingang zum Stadtteilpark findet sich nun unter anderem eine neue große Ballsportfläche mit Gummibelag. In Herten ist der Spielplatz Hof Ellinghaus fertig umgestaltet, am 9. Mai wird die Umgestaltung mit einem Frühlingsfest von 16 bis 18 Uhr gefeiert. Dort stehen jetzt neue Spielgeräte und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder aller Altersklassen zur Verfügung. Als nächstes wird der Spielplatz „Zur Baut“ am Alten Dorf Westerholt saniert. Eine Beteiligungsaktion für die Kinder der Umgebung wird demnächst stattfinden.



Bagger am Spielplatz Hof Ellinghaus - inzwischen ist die Baustelle fertig, am 9. Mai wird die gelungene Umgestaltung von 16 bis 18 Uhr mit einem Frühlingsfest am Spielplatz gefeiert.

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich ab sofort im Torhaus 10

Seit Anfang April ist das Stadtteilbüro am neuen Standort zu finden: an der Egonstraße 10 im Torhaus der Neuen Zeche Westerholt. Außer der Hausnummer ändert sich nichts: Telefonnummern und Mailadressen bleiben die alten. Nach der Eröffnung am 11. Mai wird auch die Ausstellung im Torhaus 10 fertiggestellt sein und die Öffnungszeiten werden erweitert: Montag bis Mittwoch von 11 bis 16 Uhr, Donnerstags von 11 bis 18 Uhr.

Gefördert durch



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



Stadt
Gelsenkirchen



HERTEN

energielabor.ruhr

Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich im Torhaus 10

Egonstraße 10, 45896 Gelsenkirchen Telefon 0209 169 6922 info@stadterneuerung-hwb.de